

Bitte ausreichend
frankieren

Naturschutz-Akademie Hessen
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar

Der Gartenrotschwanz Vogel des Jahres 2011



VERANSTALTER

Die Tagung zum „Vogel des Jahres“ ist seit vielen Jahren eine bewährte Kooperation von NABU, der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW) und der Naturschutz-Akademie Hessen (NAH).

Der NABU – Für Mensch und Natur

Natur bewahren und Zukunft sichern – dies sind die Ziele des NABU, eines der traditionsreichsten und größten Umweltverbände Deutschlands.

Bundesweit etwa 1.500 Orts-, Kreis- und Fachgruppen leisten im NABU aktiven Naturschutz vor Ort – insgesamt setzen sich im Verband rund 500.000 Mitglieder und Förderer für den Naturschutz ein.

Sie organisieren Kampagnen zu Umwelt- und Naturschutzthemen, betreuen fast 100 NABU-Naturschutzzentren in ganz Deutschland, leiten eigene Forschungsinstitute und leisten politische Lobbyarbeit.

Als Mitglied tragen auch Sie dazu bei, dass sich der NABU für Mensch und Natur einsetzen kann.
www.NABU.de/mitglied

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW)

Seit 70 Jahren berät die VSW die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie die Stadt Frankfurt in ornithologischen Fachfragen.

Das kompetente Team betreut anwendungsorientierte Untersuchungen zur Ökologie und Biologie der Vögel und berät in praktischen Vogelschutzfragen.

Die umfangreiche Fachbibliothek hilft externen Vogelkundlern und -schützern beim Suchen nach Artikeln, die sie für ihre Fragestellungen benötigen. www.vswffm.de

Naturschutz-Akademie Hessen (NAH)

Die diesjährige Tagung zum Gartenrotschwanz findet nach wechselnden Standorten zum ersten Mal in den Räumen der NAH in Wetzlar statt.

Die landesweite Bildungseinrichtung bietet nicht nur entsprechende Tagungsräumlichkeiten, sondern mit einer (innerstädtischen) Streuobstwiese auch einen klassischen Lebensraum des Gartenrotschwanzes.

www.na-hessen.de

Die Veranstalter laden herzlich nach Wetzlar ein!

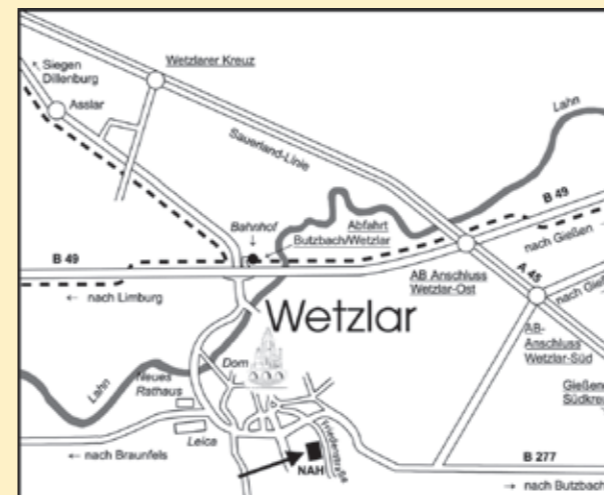
VERANSTALTUNGSORT UND ANFAHRT

Naturschutz-Akademie Hessen (Seminargebäude),
Friedenstraße 30, 35578 Wetzlar

So erreichen Sie die NAH:

Für die Anreise mit Bahn oder PKW finden Sie eine Anfahrtsbeschreibung unter www.na-hessen.de – Veranstaltungen – Anfahrt.

Wichtiger Hinweis für Nutzer von Navigationssystemen:
Bitte achten Sie auf die genaue Schreibweise der Straße (Friedennstraße) und die Postleitzahl (35578).



ANMELDUNG / INFORMATION

Bitte schriftlich bis zum 30. April 2011 an:
Naturschutz-Akademie Hessen
Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 / 92480-0, Fax: 92480-48
E-Mail: anmeldung@na-hessen.de
Stichwort: N50 Vogel d. Jahres

Bei Anmeldung per E-Mail übersenden Sie bitte alle erforderlichen Daten, die auf dem Anmeldeabschnitt abgefragt und aus organisatorischen Gründen benötigt werden (genaue Adresse, Angaben zum Essen etc.).

Wir können ein Mittagessen aus ökologischem Landbau im Hause organisieren. Auswahl und Vorbestellung siehe Anmeldeabschnitt.



Foto: Rosstroessner

Der Gartenrotschwanz

Vogel des Jahres 2011

NABU-Artenschutzsymposium

7. Mai 2011 in Wetzlar



Bitte ankreuzen:

Ich bestelle verbindlich folgendes **Mittagessen aus ökologischem Anbau**. (Barzahlung am Tagungsbüro):

Auswahl und verbindliche Vorbestellung:

 Vegetarisches Gericht: Kartoffelcremesuppe mit Kräutern, Brot und Dessert (6,40) Fleischgericht: Chili con carne, Brot und Dessert (7,90)

(keine Angabe = kein Mittagessen gewünscht)

Anmeldung per Post
oder Fax 06441 / 92480-48Adresse privat dienstlich (bitte ankreuzen)

Name:

Vorname:

Institution:

Straße, Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Fax:

Programm

SAMSTAG, 7. MAI 2011

10:00 Uhr Eintreffen und Anmeldung

10:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Helmut Opitz, NABU-Vizepräsident
Dr. Klaus Richarz, Staatl. Vogelschutzweite
für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, VSW
und Vorstand NZH

10:50 Uhr Gartenrotschwanz – täuscht der Name?

Mehr Gärten für den Gartenrotschwanz
Heinz Kowalski, NABU-Bundesfachausschuss
Ornithologie & Vogelschutz11:40 Uhr Der Gartenrotschwanz – ein Fall für die Rote
Liste? Aktueller Bestand, Bestandsentwicklung,
Änderungen, WinterquartiereSven Trautmann, Dachverband Deutscher
Avifaunisten, DDA

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Zur Situation des Gartenrotschwanzes in Hessen

Dr. Achim Zedler, NABU-Landesarbeitsgemein-
schaft Ornithologie Hessen

14:00 Uhr Der Gartenrotschwanz – ein „Streubstler“

Gerd Bauschmann, VSW

14:45 Uhr Pause

15:15 Uhr Hilfe für den Gartenrotschwanz – Anregungen
für die Praxis

Dr. Markus Nipkow, NABU

16:00 Uhr Exkursion ins benachbarte Streuobst

Maik Sommerhage, NABU-Hessen

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Martin Hormann, VSW, Dr. Markus Nipkow, NABU



Foto: Rothressner



Foto: Helge May

ZUM THEMA

Der Gartenrotschwanz ist einer der schönsten, farbenprächtigsten Vögel Deutschlands, und er benötigt dringend unseren Schutz. Um den Blick auf seine Gefährdung zu lenken, haben ihn der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) zum Vogel des Jahres 2011 gekürt.

Besonders im Westen Deutschlands lässt sich der Gartenrotschwanz heute in Dörfern und Städten, in denen er bis vor wenigen Jahrzehnten noch ein regelmäßiger Sommergast war, immer seltener blicken. Lichte Wälder, Parkanlagen mit altem Baumbestand und Streuobstwiesen schwinden zunehmend und damit auch der Lebensraum des Gartenrotschwanzes. Obstwiesen sind in vielen Gegenden, wo sie einst einen Kranz um die Siedlungen bildeten und das Ortsbild prägten, neuen Wohngebieten gewichen. Durch intensivierete Landwirtschaft gingen weitere landschaftliche Strukturen verloren, die dem Gartenrotschwanz heute fehlen.

Auch die klimatischen Veränderungen in seinem Winterquartier, in den Savannen West- und Zentralafrikas, haben die Bestände des Zugvogels dezimiert. Kommt es in der Sahelzone zu langen Trockenperioden, was durch die globale Erwärmung immer häufiger geschieht, verringert sich die Insektenzahl und damit seine Nahrung. Deutlich weniger Tiere kehren nach einem solchen Winter in ihre Brutgebiete zurück.

In Deutschland brüten nach bisherigem Kenntnisstand etwa 110.000 bis 160.000 Paare. Langfristig wird die Art jedoch nur überleben, wenn sie in ihren Brut-, Rast- und

Überwinterungsgebieten günstige Lebensbedingungen vorfindet. Schon mit einfachen und kostengünstigen Maßnahmen können wir dem Gartenrotschwanz helfen, sich wieder in unseren Gärten und in der Kulturlandschaft heimisch zu fühlen.

Anlässlich des Artenschutzsymposiums möchten der NABU, die Staatliche Vogelschutzweite für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW) und die Naturschutz-Akademie Hessen (NAH) gemeinsam mit Ihnen diskutieren und planen, wie wir den Gartenrotschwanz noch besser schützen können.

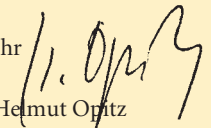
Ihr

Helmut Opitz
NABU-Vizepräsident



Foto: Ch. Kasulke